

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 38 (1951)  
**Heft:** 17: Gesamtunterrichtlicher Arbeitsplan für die Fortbildungsschule  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Genügsamkeit nicht kommen, wollen wir nicht gram sein. Im übrigen gibt es ja auch zahlreiche achtenswerte Gründe, die bildungsbeflissenes Lehrpersonal verhindern, seinen Wünschen zu folgen.

Starken Besuch erhielten wiederum die kantonalen und regionalen Kurse für das Schulturnen, namentlich im Oberwallis, z. T. wegen des günstigen Datums, aber auch infolge wachsender Freude an diesem durch lange Zeit stark vernachlässigten Schulfach. Weisen wir in Kürze darauf hin, daß der Oberwalliser Lehrerturnverein sehr viel dazu beigetragen hat, um auf diesem Gebiete bestehende Vorurteile und negative Auffassungen zu überwinden.

Während des ganzen Sommers haben nahezu 20 Oberwalliser Lehrer in der deutschsprachigen Schweiz als Stellvertreter für erkrankte oder mobilierte Kollegen gewirkt, und zwar mit recht gutem Erfolg. Sechs von ihnen sind noch jetzt dort, drei in Luzern, zwei in St. Gallen und einer in Uri. Zur Hauptsache handelt es sich dabei um jüngere Lehrkräfte; aber auch ein Vierundfünfzigjähriger hat das Wagnis noch unternommen und ist zufrieden. Zur Stunde fehlen uns genaue Berichte über diese Vertretertätigkeit. Wir kennen demnach die Eindrücke dieser Lehrer nicht oder doch nur ungenau, glauben jedoch, daß solche Aufenthalte für unsere Lehrerschaft von großem Interesse sind. Zehn Unterwalliser Lehrerinnen sind für ein Jahr nach dem Kanton Neuenburg verpflichtet worden. Solche Lösungen entlasten einmal den einheimischen Arbeitsmarkt, der sich, besonders auf Seite der Lehrer, zu sättigen beginnt, sind aber auch ausgezeichnete Fortbildungsmöglichkeiten. Und würde man dabei bloß die Erkenntnis gewinnen, daß es auch andernorts Schwierigkeiten gibt, daß auch dort das Geld nicht vom Himmel fällt, und daß überall für die Schule gekämpft werden muß, wäre schon recht viel erreicht. Wir hoffen, dieser erste Versuch finde nächstes Jahr seine Fortsetzung.

Lalden, Goppenstein, Randa, Siders und Savièse konnten das Schuljahr in neuen oder doch sehr zweckmäßig hergerichteten Schullokalen beginnen. Außerbinn, Bister, Gampel und Leuk haben größere oder kleinere Ausbesserungen vornehmen lassen. Im Jahre 1952 kommen die Schulhausbauten von Agarn, Bürchen und Glis an die Reihe sowie die Reparatur des Schulhauses von Guttet und Gluringen. Alle diese Gemeinden befinden sich bezüglich der Schullokale in einer recht prekären Lage.

In einer mit Traktanden reich befrachteten Sitzung haben die Herren Schulinspektoren des Oberwallis am 23. Oktober in Brig aktuelle Schulfragen des oberen Landesteiles besprochen. Namentlich wurden diskutiert: häufige und umfassendere Inspektionen der Schullokale und des Schulmobiliars

und -materials, Kontrolle und Beratung der Lehrkräfte, die ihre Lehrtätigkeit zum ersten Male aufnehmen, Organisation des hauswirtschaftlichen Unterrichtes. Solche Tage sind für die Schule ein wirklicher Gewinn.

Auf den 2. November begann im Oberwallis die diesjährige Serie der hauswirtschaftlichen Kurse. Es werden solche veranstaltet in den Gemeinden Ulrichen, Biel, Ernen, Ried-Mörel, Bitsch, Betten, Simplon-Dorf, Stalden, Staldenried und Grächen. Im Unterwallis, wo die Haushaltungsschulen bereits mehr verbreitet sind, werden es deren ein halbes Dutzend sein.

Bei der Beratung des Voranschlages für 1952 ließ sich eine Erhöhung der Lehrlingsstipendien um 10 000 Fr. auf 25 000 Fr. erreichen. Der diesbezügliche Vorschlag ging von dem sozialistischen Abgeordneten Meiroz aus, der der kantonalen Lehrlingskommission angehört.

Für die übrigen Kreditbegehren des Erziehungsdepartementes zeigten sich die Landesväter weniger großzügig. Sie folgten hier sozusagen auf der ganzen Linie den Anträgen der Finanzkommission, deren Sorge natürlich ein ausgeglichener Voranschlag sein muß. Für Schulhäuser, Lehrerbildungskurse, Sommerschulen, Reorganisation der Fortbildungsschulen, Schulsuppen, hauswirtschaftliche Schulen und Kurse wurden die wohlgegründeten Begehren des Erziehungsdepartementes nur teilweise berücksichtigt. Dasselbe war der Fall für den Ausbau der Übungsschulen an den Normalschulen. Schade! Die Entwicklung des Schulwesens wird eben nicht so rasch vor sich gehen, wie dies wünschbar wäre.

Ein initiativer Versuch der Gemeindeverwaltung von Außerberg, die Dauer der Schulzeit zu verlängern, fand leider nicht die Gnade des Souveräns. Dieser Beschuß beweist einmal mehr, wie wenig bei uns der Boden für die Schulverlängerung vorbereitet ist. Man wird sich in den kommenden Jahren viel mehr mit dieser wichtigen Frage beschäftigen müssen.

V.

## MITTEILUNGEN

### AMTLICHE MITTEILUNGEN DES ERZIEUNGSDEPARTEMENTES DES KANTONS WALLIS

#### I. Neuauflage des Gesangbuches

In unserm Kreisschreiben vom 26. November 1951 haben wir um Anregungen und Vorschläge gebeten für die Neuauflage des Gesangbuches, das bereits im Monat März in Druck gehen soll. Bis heute sind diese leider nur sehr spärlich eingetroffen, weshalb wir nochmals daran erinnern.

## **II. Sprachlehre für die Unterstufe**

Der Entwurf zu einer Sprachlehre für die Unterstufe liegt seit längerer Zeit vor und ist auch bereits überarbeitet worden. Wir hoffen, ihn im Laufe dieses Winters so weit bereinigen zu können, daß er im Frühling in Druck gegeben werden kann. Bis dahin müssen wir um Geduld und Nachsicht bitten.

## **III. Revision des III. Schulbuches**

Das Manuskript für die Neuauflage dieses Lehrmittels muß bis im Monat April 1953 fertiggestellt sein. Da bedeutende Änderungen vorgesehen sind, namentlich für den Teil Geschichte und Geographie, müssen Verbesserungsvorschläge noch im Laufe des Januars bei uns eintreffen. Sie können sonst nicht mehr berücksichtigt werden.

## **IV. Gehaltsfragen**

Alle Anfragen oder Reklamationen betr. Besoldung sind an das kantonale Finanzdepartement zu richten. Sofern man dabei unserer Hilfe bedarf, wolle man uns durch die Zusendung eines Doppels benachrichtigen.

## **V. Sommerbeschäftigung für stellenlose Lehrer**

Lehrer, die für den kommenden Sommer eine Arbeitsstelle suchen, wollen sich bis zum 15. Januar an das Erziehungsdepartement wenden. Wir werden versuchen, immer im Rahmen unserer Möglichkeiten, bei der Lösung dieser wichtigen, aber schwierigen Frage hehilflich zu sein.

Zum Neuen Jahre entbieten wir allen Schulkommissionen, Lehrerinnen und Lehrern die besten



Wünsche und danken für die gewissenhafte und treue Arbeit.

Sitten, den 20. Dezember 1951.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartementes:  
*C. Pitteloud.*

## **BÜCHER**

### **Kalender 1952**

*Bethlehem-Kalender.* 31. Jahrgang. Verlag des Missionshauses Bethlehem, Immensee.

Besonders bedeutsam durch den zusammenfassenden Originalbericht über die furchtbaren Jahre der kommunistischen Gefangenschaft, welche die Bethlehemmissionäre in der Mandschurei erlebt haben. Künstlerisch prächtig ist die Holzschnittfolge über den heiligen Antonius, geschaffen von der Künstlerhand Haas-Triverios in Sachseln. (Farbiges Einschaltbild und zwölf Monatsbilder.)

*Benzigers Einsiedler Kalender.* 112. Jahrgang. 118 Seiten. Fr. 1.65.

Zahlreiche Erzählungen, Beiträge über die Geschichte des Klosters Wettingen, über Einsiedels Landwirtschaft, über die Tochtergründung in Ar-

## **Für das Arbeitsprinzip**

im Rechen- und Leseunterricht  
liefere ich Ihnen die von prominenten Pädagogen ausgedachten Hilfsmittel



Verlangen Sie den Katalog  
(gratis)

**FRANZ SCHUBIGER  
WINTERTHUR**

## **Palor**

erleichtert den Unterricht  
für Lehrer und Schüler.

Die neue Palor Drehflügel-Wandtafel besitzt eine größere sichtbare Schreibfläche mit augenschonendem, grünem Schreibbelag.

Zahlreiche Referenzen.

**P. Alabor & Co.  
Rheineck, SG.**

Tel. 071 4 48 96.

